

Politische Forderungen des #makeyourtownqueer e.V. anlässlich des **2. Erlanger CSDs**

- **Aktionsplan gegen LSBTI-Feindlichkeit** für Bayern oder sogar einen nationalen:

Ziel ist es die Errungenschaften im Feld der Menschenrechte von LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transmenschen und Intersexuelle Menschen) in Deutschland zu schützen und v.a. Diskriminierung und gruppenbezogener Gewalt präventiv entgegen zu wirken:
 - Schutz vor Diskriminierung und Sicherstellung der Gleichheit von LSBTI durch explizierter Erwähnung der sexuellen Orientierung als Kategorie im **Artikel 3 GG**, weil Würde und Gleichheit für alle Menschen gilt, nicht nur für Heterosexuelle.
 - **Ablösung des TSG** (Transsexuellen Gesetz) **durch einen auf den Grundsatz der Selbstbestimmung beruhenden Regelung** des Eintrages des Geschlechts im Personenstandsrecht
 - Stand: Transpersonen werden durch das TSG fremdbestimmt und pathologisiert, wenn sie ihren Namen und Geschlecht amtlich ändern lassen wollen. Zusätzlich fallen durch eine Ablösung des Gesetzes hohe Kosten weg für alle beteiligte weg.
 - **Reform des Abstammungsrechts** für lesbische Paare
 - Stand: Ehefrauen von Frauen, die ein Kind gebären, wird die Mutterschaft nicht automatisch anerkannt, wie es bei Ehemännern der Fall wäre.
 - **Gleichbehandlung** von MSM bei der **Blutspende**
 - Stand: Der Sex mit Männern* wird prinzipiell als Risikokontakt gesehen; besser: häufiger Wechsel der Sexualpartner*innen oder der Sex mit einer Person mit häufig wechselnden Sexualpartner*innen wird als Risikokontakt betrachtet unabhängig der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.
- Sichere **Bildungspolitische Mittel** für Aufklärung und Prävention von Gewalt und Diskriminierung in Bildungseinrichtungen, am Arbeitsplatz und im Gesundheitswesen, sowie **Ansprechpartner*innen für Opfer Gruppenbezogener Diskriminierung und Gewalt** bei der Polizei und an Gerichten